

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

GERECHTIGKEIT
ÜBEN



ZWEITER TAG

ZWEITER TAG – GERECHTIGKEIT ÜBEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Grundlage für ein gutes Zusammenleben in einer Gemein-
schaft oder Familie ist der rechte Umgang miteinander.
Unrecht schafft Unfrieden und Spaltung. Bitten wir Gott,
den Barmherzigen und Gerechten um Frieden und Gerech-
tigkeit in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen und
Strukturen.

Der heilige Ulrich verhalf jenen, denen Unrecht geschehen
war, zu ihrem Recht. Er konnte gerecht urteilen, weil er
zunächst alle beteiligten Parteien in einem Streitfall anhörte.
Er hörte genau hin, ergründete den Sachverhalt und ging der
Wahrheit auf den Grund.

→

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Wenn aber einer von der Ulrich anvertrauten Hausgemeinschaft vor ihn trat und klagte, er sei unterdrückt, beraubt oder in irgendeiner Weise ungerecht behandelt worden – sei es von seinem eigenen Herrn, oder von einem seiner Mitknechte oder von sonst jemand –, so hörte er sich seine Klage genau an.

Wenn Ulrich sah, dass ihm Unrecht geschehen war, befahl er unverzüglich und mit allem Nachdruck, das Unrecht schnellstens wiedergutzumachen, und er ließ nicht locker, bis es so geschehen war.

(VSU I,3)

Lied

Vater so mild, Wehr uns und Schild
für Wahrheit und Recht, dass rein wir und echt,
nie sind der Lüge Knecht.
Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,5) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem ersten Buch der Könige.

Salomo trat vor die ganze Versammlung Israels, segnete sie und rief mit lauter Stimme: Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern war. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht. Er lenke unsere Herzen zu sich hin, damit wir auf seinen Wegen gehen und die Gebote, Gesetze und Rechtsentscheide bewahren, die er unseren Vätern gegeben hat.

→

Mögen diese Worte, die ich flehend vor dem HERRN, unserem Gott, gesprochen habe, ihm Tag und Nacht gegenwärtig bleiben. Möge er seinem Knecht und seinem Volk Israel Recht verschaffen, wie es jeder Tag verlangt, damit alle Völker der Erde erkennen, dass niemand Gott ist als der HERR allein.

Euer Herz aber bleibe ungeteilt beim HERRN, unserem Gott, sodass ihr seinen Gesetzen folgt und auf seine Gebote achtet, wie es heute geschieht.

(1 Kön 8,55.57–61)

– Stille –

Betrachtung

L1 Gerechtigkeit hat Voraussetzungen und wächst in folgenden Schritten:

- Gott gehören
- Gottes Wort hören
- Menschen anhören
- Auf mein Inneres hinhören
- Mit dem Herzen Antwort geben
- Im Tun sichtbar werden lassen

–Stille –

Antwortpsalm

K/A

Em Am Em
Wen Got - tes Herr - lich - keit er - füllt,
Am G Am
wen sein Er - bar - men trägt,
Dm A Dm Ia
der kann nicht län - ger schwei - gen!

T: Jutta Maier, M: Sfefan Ulrich Kling

Ia
a F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C
b
c F Dm Gm Dm Gm C Dm
d

A1 Ich will danken, HERR, aus ganzem Herzen,
erzählen will ich all deine Wunder.

A2 Ich will mich an dir freuen und jauchzen,
deinem Namen, Höchster, will ich singen.

A1 Wenn meine Feinde zurückweichen,
werden sie straucheln und zugrunde gehen vor deinem Angesicht.

A2 Denn du hast mir Recht verschafft und für mich
entschieden,
dich auf den Thron gesetzt als gerechter Richter.

A1 Du hast Völker bedroht, den Frevler vernichtet,
ihre Namen gelöscht für immer und ewig.



A2 Der Feind ist dahin, zertrümmert für immer.
Du hast Städte entvölkert, ihr Andenken wurde zunichte. **(Kv)**

A1 Ja, so sind sie, aber der HERR thront auf ewig,
zum Gericht hat er seinen Thron aufgestellt.

A2 Er selbst wird den Erdkreis richten in Gerechtigkeit,
den Nationen das Urteil sprechen, wie es recht ist.

A1 So wird der HERR für den Bedrückten zur Burg,
zur Burg für Zeiten der Not.

A2 Darum vertrauen dir, die deinen Namen kennen,
denn du, HERR, hast keinen, der dich sucht, je verlassen.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **(Kv)**

(Ps 9,2–11)

Gebet

A Guter Gott,
Du bist wahrhaftig und gerecht.
Du hast dem heiligen Ulrich
einen Sinn für Gerechtigkeit gegeben.
Mache uns feinfühlig für andere.
Lass uns Wege finden,
ihnen zu ihrem Recht zu verhelfen,
wenn Unrecht geschehen ist.
Hilf uns trösten, wo es keine Gerechtigkeit gibt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Benediktsregel lädt uns ein, vor Gott zu kommen und
uns von ihm prüfen zu lassen. Wenn andere Falsches von uns

→

hören, kann es keine Gerechtigkeit geben. Der Friede wächst in der Aufrichtigkeit und im Verzeihen: So heißt es in der Regel:

Wenn du hörst und antwortest: „Ich“, dann sagt Gott zu dir: Willst du wahres und unvergängliches Leben, bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor falscher Rede! Meide das Böse und tue das Gute! Such Frieden und jage ihm nach!

(BR, Prolog 16. und 17.)

Segen

V „Denen, die entscheiden, wie es recht ist, geht es gut; über sie kommt Segen und Glück.“ (Spr 24,25) Wir vertrauen auf dieses Wort der Schrift und stellen uns unter diesen Segen Gottes.

So segne und erfülle uns mit Glückseligkeit der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **A** Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

Kv Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen,
er zeige freundlich dir sein Angesicht,
der Herr wird mit Erbarmen dir begegnen,
und leuchten soll dir seines Friedens Licht.

4. Sein Angesicht soll brüderlich dir leuchten,
sein Licht erhelle deine Dunkelheit.
An seiner Liebe sollst du Feuer fangen
und Werkzeug sein für Gott in dieser Zeit. **Kv**

7. Der Herr und Gott erfülle dich mit Frieden,
mit Lebensmut und mit Gerechtigkeit,
er öffne dir das Herz und auch die Hände,
dass selber du zum Frieden bist bereit. **Kv**

(GL 452,4.7) T: Helmut Schlegel (*1943) nach Num 6,22–27

Literatur

- Benediktsregel, <http://benediktiner.benediktiner.de/index.php/die-ordensregel-des-hl-benedikt/regula-prolog.html>
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Augsburg, Augsburg (Sankt Ulrich Verlag) 2013.
- Gerhard von Augsburg, Vita Sancti Uodalrici. Die älteste Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich. Lateinisch – deutsch, Editiones Heidelbergenses XXIV. Einleitung, kritische Edition und Übersetzung besorgt von Walter Berschin und Angelika Häse. Zweite, verbesserte Auflage, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2020.
- Leben des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, verfasst von Gerhard, in: Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1973, 35-168.

Allgemeine Rechtenachweise

Die Katholische Bibelanstalt Stuttgart erteilte für die biblischen Texte die Abdruckerlaubnis. Sie sind entnommen aus der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

Noten für Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium sind entnommen aus: Walter Hirt, Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahre A, B, C. Eine Handreichung für den Gottesdienst, Paderborn, 2017 und 2021.

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilung VI – Fachbereich Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-VI/Gottesdienst-und-Liturgie/Kontakt>

Text: Dr. theol. Veronika Ruf, Fachbereich Liturgie des Bistums Augsburg;
Lektorat: Prof. i.R. Dr. P. Josip Gregur

Cover: Grabplatte in der Hauskapelle des Bischofshauses;
© Sankt Ulrich Verlag/R. Banner

Gestaltung und Realisation: Sankt Ulrich Verlag 2023



BISTUM AUGSBURG